

## Leid – die Strafe Gottes?

Die Freunde Hiobs, die eigentlich trösten wollten, machten es ihm nur noch schwerer, indem sie sein Leid als verdiente Strafe Gottes sahen. Ein grober Denkfehler.

Hiob 7,11-21; Hiob 8,1-7; Hiob 8,8-22; Hiob 11,1-6; Hiob 11,7-12; Hiob 11,13-20; Lukas 13,1-5; 2. Petrus 3,5-7; 1.Samuel 12,14-15

---

Alle Bibeltexte sind der Elberfelder Bibel entnommen  
©1985/1991/2006 SCM R. Brockhaus, Witten

**Hiob 7,11-21** So will auch ich meinen Mund nicht zurückhalten, will reden in der Bedrängnis meines Geistes, will klagen in der Verbitterung meiner Seele. [12](#) Bin ich das Meer oder ein Seeungeheuer, dass du eine Wache gegen mich aufstellst? [13](#) Wenn ich sagte: Mein Bett soll mich trösten, mein Lager wird meinen Kummer<sup>6</sup> tragen helfen! - [14](#) so entmutigst du mich mit Träumen, und durch Visionen schreckst du mich auf, [15](#) so dass meine Seele Erstickung vorzieht, den Tod lieber hat als meine Gebeine. [16](#) Ich mag nicht mehr - nicht ewig will ich leben! Lass ab von mir! Meine Tage sind nur noch ein Hauch. [17](#) Was ist der Mensch, dass du ihn groß achtest und dass du dein Herz auf ihn richtest [18](#) und ihn alle Morgen heimsuchst, ihn alle Augenblicke prüfst? [19](#) Wie lange noch willst du nicht von mir wegblicken, nicht einmal so lange von mir ablassen, bis ich meinen Speichel heruntergeschluckt habe? [20](#) Habe ich gesündigt? Was tat ich dir an, du Wächter der Menschen? Warum hast du mich dir zur Zielscheibe gesetzt, und warum werde ich mir zur Last? [21](#) Warum vergibst du mir nicht mein Verbrechen und lässt meine Schuld nicht vorübergehen? Denn nun werde ich mich in den Staub legen, und suchst du nach mir, so bin ich nicht mehr.

**Hiob 8,1-7** Und Bildad von Schuach antwortete und sagte: [2](#) Wie lange willst du noch so etwas künden, und wie lange sollen die Worte deines Mundes heftiger Wind sein? [3](#) Wird Gott etwa das Recht beugen, oder wird der Allmächtige die Gerechtigkeit beugen? [4](#) Haben deine Söhne gegen ihn gesündigt, so lieferte er sie ihrer Übertretung aus. [5](#) Wenn du Gott eifrig suchst und zum Allmächtigen um Gnade flehst, [6](#) wenn du lauter und aufrichtig bist, ja, dann wird er deinetwegen aufwachen und die Wohnung deiner Gerechtigkeit wiederherstellen. [7](#) Und dein Anfang wird gering erscheinen, aber dein Ende wird er sehr groß machen.

### Fragen:

1. **Hiob sucht bei sich selbst nach Gründen für sein Unglück, kann aber wohl nichts finden (V. 20). Sein Freund Bildad kritisiert ihn dafür und ist der Meinung, dass die Söhne Hiobs ihr Schicksal mit ihrer Sünde selbst herbeigeführt haben. Hat er Recht?**
2. **Welche Vorstellung hat Bildad von der Gerechtigkeit Gottes?**

**Hiob 8,8-22** Denn befrage doch die vorige Generation und habe acht auf das, was ihre Väter erforscht haben! [9](#) Denn wir sind von gestern und erkennen nichts, denn ein Schatten sind unsere Tage auf der Erde. [10](#) Werden diese dich nicht belehren, es dir sagen und Worte aus ihrem Herzen hervorbringen? [11](#) Schießt Schilfrohr auf, wo kein Sumpf ist? Wächst Riedgras empor ohne Wasser? [12](#) Noch treibt es Knospen, noch ist es nicht zum Schneiden reif, da verdorrt es schon vor allem anderen Gras. [14](#) Seine Zuversicht ist ein dünner Faden, und ein Spinnwebgewebe ist das, worauf er vertraut. [15](#) Er stützt sich auf sein Haus, aber es hält nicht stand; er hält sich daran fest, aber es bleibt nicht stehen. [16](#) Voll Saft steht er in der Sonne, und seine Triebe ranken sich durch seinen Garten, [17](#) über Steinhaufen schlingen sich seine Wurzeln, zwischen Steinen lebt er. [18](#) Reißt man ihn aus von seiner Stelle, so verleugnet sie ihn: Ich habe dich nie gesehen! [19](#) Siehe, das ist die Freude seines Weges; und aus dem Staub sprosst ein anderer hervor. [20](#) Siehe, Gott wird den Rechtschaffenen nicht verwerfen und die Übeltäter nicht an die Hand nehmen. [21](#) Während er deinen Mund mit

Lachen füllen wird und deine Lippen mit Jubel, [22](#) werden die, die dich hassen, mit Schande bekleidet werden, und das Zelt der Gottlosen wird nicht mehr sein.

**Fragen:**

- 1. Bildad zitiert die Weisheit der Vorfahren, deren Kern das Prinzip von Ursache und Wirkung ist. Ist es richtig, dieses Prinzip auf das Leben und Schicksal Hiobs anzuwenden?**
- 2. Wie ist der grundsätzliche Denkansatz Bildads zu beurteilen? Worin hat er Recht? Wo liegt das Problem?**

**Hiob 11,1-6** Und Zofar von Naama antwortete und sagte: [2](#) Soll der Wortschwall nicht beantwortet werden, oder soll ein Schwätzer recht behalten? [3](#) Soll dein Gerede Männer zum Schweigen bringen, dass du spotten kannst und niemand dich beschämt? [4](#) Und du sagtest: Meine Lehre ist lauter, und ich war rein in deinen Augen! [5](#) Aber - möge Gott doch reden und seine Lippen gegen dich auf tun [6](#) und dir die Geheimnisse der Weisheit mitteilen, dass sie wie Wunder sind für menschliche Klugheit! Und erkenne doch, dass Gott dir viel von deiner Schuld übersieht!

**Fragen:**

- 1. Wie kommt Zofar dazu, das, was sein Freund Hiob sagt, als Geschwätz abzutun?**
- 2. Welches Bild hat Zofar von seinem Freund Hiob? Ist es berechtigt?**

**Hiob 11,7-12** Kannst du die Tiefen Gottes erreichen oder die Vollkommenheit des Allmächtigen ergründen? [8](#) Himmelhoch sind sie - was kannst du tun? - tiefer als der Scheol - was kannst du erkennen? [9](#) Länger als die Erde ist ihr Maß und breiter als das Meer. [11](#) Denn er erkennt die nichtswürdigen Männer, und er sieht Böses, ohne dass er darauf achten muss. [12](#) Kann ein Hohlkopf Verstand gewinnen und ein Eselhengst als Mensch geboren werden?

**Frage:**

- 1. Hiob und Zofar sind beide in einem Dilemma: Sie können den allmächtigen Gott nicht erfassen und verstehen. Worin besteht allerdings der Unterschied zwischen Hiob und Zofar?**

**Hiob 11,13-20** Wenn du dein Herz fest ausrichtest und deine Hände zu ihm ausbreitest - [14](#) wenn Böses in deiner Hand ist, so entferne es und lass in deinen Zelten kein Unrecht wohnen! - [15](#) ja, dann wirst du dein Gesicht erheben ohne Makel und wirst unerschütterlich sein und dich nicht fürchten. [16](#) Denn du wirst die Mühsal vergessen, wirst an sie denken wie an vorbeigeflossenes Wasser, [17](#) und heller als der Mittag wird dein Leben aufgehen; mag es finster sein - wie der Morgen wird es werden. [18](#) Und du wirst Vertrauen fassen, weil es Hoffnung gibt; und du wirst Ausschau halten, in Sicherheit dich niederlegen. [19](#) Und du liegst da, und niemand wird dich aufschrecken, und viele werden deine Gunst suchen. [20](#) Aber die Augen der Gottlosen werden versagen. Und jede Zuflucht geht ihnen verloren, und ihre Hoffnung ist, die Seele auszuhauchen.

**Fragen:**

- 1. Zofar ist der Meinung, dass Hiob nur alles Böse aufgeben muss, um wieder Glück und Gesundheit zu erleben. Ist diese Überzeugung richtig?**
- 2. Ist Leid eine Strafe Gottes für das Unrecht, das wir tun? Werden wir geheilt, wenn wir uns bekehren und von der Sünde abkehren?**

**Lukas 13,1-5** Zu dieser Zeit waren aber einige zugegen, die ihm von den Galiläern berichteten, deren Blut Pilatus mit ihren Schlachtopfern vermischt hatte. [2](#) Und er antwortete und sprach zu ihnen: Meint ihr, dass diese Galiläer vor allen Galiläern Sünder waren, weil sie dies erlitten haben? [3](#) Nein, sage ich euch, sondern wenn ihr nicht Buße tut, werdet ihr alle ebenso umkommen. [4](#) Oder jene achtzehn, auf die der Turm in Siloah fiel und sie tötete; meint ihr, dass sie vor allen Menschen, die in Jerusalem wohnen, Schuldner waren? [5](#) Nein, sage ich euch, sondern wenn ihr nicht Buße tut, werdet ihr alle ebenso umkommen.

**Frage:**

- 1. Wie beantwortet Jesus die Frage, ob Sünde ein Strafgericht Gottes nach sich zieht? Beachte die differenzierte Art der Antwort von Jesus.**

**2. Petrus 3,5-7** Denn denen, die dies behaupten, ist verborgen, dass von jeher Himmel waren und eine Erde, die aus Wasser und durch Wasser Bestand hatte, und zwar durch das Wort Gottes, [6](#) durch welche die damalige Welt, vom Wasser überschwemmt, unterging. [7](#) Die jetzigen Himmel und die jetzige Erde aber sind durch dasselbe Wort aufbewahrt und für das Feuer aufgehoben zum Tag des Gerichts und des Verderbens der gottlosen Menschen.

**Frage:**

- 1. Worin unterscheidet sich die große Wasserflut, die seinerzeit die Erde vernichtete, von einer Strafe, die Gott mir in Form von Krankheit oder Unglück angeblich schickt, wenn ich nicht das tue, was er sagt?**

**1. Samuel 12,14.15** Wenn ihr den HERRN fürchtet und ihm dient, auf seine Stimme hört und dem Mund des HERRN nicht widerspenstig seid und wenn ihr und der König, der über euch regiert, dem HERRN, eurem Gott, nachfolgt, so wird der Herr mit euch sein! [15](#) Wenn ihr aber nicht auf die Stimme des HERRN hört und dem Mund des HERRN widerspenstig seid, so wird die Hand des HERRN gegen euch sein wie gegen eure Väter.

**Fragen:**

- 1. Redet die Bibel an dieser Stelle nicht doch davon, dass Gott Menschen straft, wenn sie ihm nicht gehorsam sind?**
- 2. Werde ich von Gott bestraft, wenn ich sündige?**